



SPD-Kreistagsfraktion, Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

An den
Landrat des Kreises Wesel
Ingo Brohl
im Hause

0281/207-2006
spd-fraktion@kreis-wesel.de
Wesel, 28. Mai 2021/im

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Umwelt und Planung
Udo Bovenkerk

An die/den
Vorsitzenden der Fraktionen sowie
Ralf Lange, FWG
z. K.

Aufstockung der RVR-Ranger

*Antrag der SPD-Kreistagsfraktion für den Umwelt- und Planungsausschusses am
01.06.2021*

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 04.04.2019 hat der Kreistag einstimmig beschlossen, zur Verbesserung der Präsenz in Schutzgebieten einen Vertrag mit dem RVR über den probeweisen Einsatz von Rangern in 2019 und 2020 abzuschließen. Der Kreistag beschloss am 08.10.2020, nach einem Bericht über die Rangereinsätze, dieses Projekt fortzuführen.

Das Rangerteam des RVR hatte in 2019 1.273 Bürgerkontakte, in 2020 waren es 3.647. Die Ranger waren unterwegs in Rhein- und Lippeaue, den NSG „Dingdener Heide“, „Kaninchenberge“ und „Drevenacker Dünen“, ein Schwerpunkt lag im Orsoyer Rheinbogen.

Die SPD-Fraktion im Kreis Wesel begrüßt die Beratung der Erholungssuchenden vor Ort in Natur und Landschaft. Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie haben viele Menschen bei Wanderungen die Natur im Kreis Wesel besucht und genutzt. Die Ranger standen mit Antworten und Ratschlägen zur Verfügung. In einigen Fällen mussten Besucher*innen auch an die Regeln in Schutzgebieten erinnert werden.

Die RVR-Ranger haben sich als gute Ergänzung zur Unteren Naturschutzbehörde erwiesen, daher sollen die Kontrollen und Beratungen vor Ort ausgeweitet werden.

Der Nabu kritisiert zu Recht, dass die bisherigen Rangereinsätze nicht ausreichen, um Flora und Fauna effektiv zu schützen. Der Nabu-Vorsitzende für den Kreis Wesel, Peter Malzbender, fordert daher eine deutliche Erhöhung der Ranger-Einsätze vor Ort, z.B. um Hundebesitzer darauf hinzuweisen, dass freilaufende Hunde bodenbrütende Vögel stören. Malzbender hat in den letzten Wochen selbst mehrfach beobachtet, wie Spaziergänger und Erholungssuchende sich nicht entsprechend den Regeln für Naturschutzgebiete verhalten.

Die SPD-Fraktion im Kreis Wesel beantragt:

- Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem RVR über eine Verdopplung der erfolgreichen Rangereinsätze zu verhandeln, um die Präsenz in den Schutzgebieten deutlich zu erhöhen.
- Die Kreisverwaltung wird gebeten, über die zusätzlichen Einsatzorte Gespräche mit dem Nabu zu führen.

Des Weiteren ist im Zuge der o. g. Beschlussfassung (Drs. 2456/IX) ausgeführt, dass die Beschilderung der Schutzgebiete z. T. verbesserungswürdig sei und das die UNB im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel tätig werde. Ziel sei, die bessere Nachvollziehbarkeit von Schutzgebietsabgrenzungen, die zur Unterstützung der Überwachungsarbeit vor Ort beitragen.

- Die SPD-Kreistagsfraktion bittet um einen Sachstandsbericht zur Beschilderung und Absperrung in Naturschutzgebieten und welche weiteren Maßnahmen geplant sind.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Drüten
Vorsitzender